

## Das Neundte Capitel.

## Vom Schatten.



Er Lehre der Verzeichnungen/ wird auch billich die vom Schatten/ als welche eine sonderbahre Verzeichnung wol genennet werden möchte/ angehenget. Vor diesem Capitel hat den gemeinen Perspectivis gegrawet/ denn sich keiner daran gemacht/ ob ihnen Dürer zwar den Pafz geöffnet. Dieweil aber Dürers Invention, zu vnserer Praxen sich eben schicket/ vnd er auch ein allzu schlechtes Exempel gesetzt/ so wollen wir solche/ so gut sie ist/ für vns nehmen/ vnd dieselbe mit etwas sinnreichern Exempeln erklären.

Wann denn ein finster Corpus, gegen ein Liecht gesetzt wird/ so wirfft solches hinder sich einen Schatten/ welcher sich so weit erstreckt/ als des Liechtes Strahlen von dem Corpore verhalten werden. Gleich wie aber in den Verzeichnungen das auch vor einen Punct angenommen ward: Also wird auch an statt des Liechtes allhier ein Punct gesetzt/ von welchen die Liecht striemen durch ganz gerade Linien herab schiessen. Damit nun der ganze umbstreich des Schattens vff einer Ebene oder Plano möge gefunden werden; so muß das Liecht höher/ als das obgesetzte vndurchsichtige Corpus gestellet werden. Denn so es niedriger oder demselben gleich stünde/ so würde der Schatten in ein vnmerkliches ende sich erstrecken. Darumb mercke

Wie der sichtbahre Schatten eines Corporis, so vff  
rechtes standes/ zu finden sey.

Solches zu vnterweisen / wollen wir das gewöhnliche Exempel als das Corpus I gebrauchen. Zeich ein Lini PH, das Planum Horizontale bedeutend/ eben vff eine solche weise/die im fünfften Capitel erklärt worden. Auff solche bring die Haupt superficien des corporis I daß sie vffrecht stehe/ vnd vnter PH in einem vngesehrlichen abstand/ beschreib die baln des corporis, vor welche gebrauch den grund Id. also daß seine lengere seiten mit PH Parallel, vnd dieses Ende/mit den enden der strecken I in einer Linea liegen / so ist das Corpus den Schatten von sich zu werffen dargestellet. Wo du denn das Liecht wilt haben/ in der mitte der vorgestellten Figur/ oder vff einer seiten ( in dieser stellung sol man darauff sehen/ wie sichs in der Perspectiva darmit am zierlichsten schicken möchte ) da zeuch durch PH hinaus ein Perpendicular lini. In diese/ vnd zwar vber PH stelle die höhe des Liechtes durch den Punct B. So ist seine höhe vber dem Plano BP. Vnter PH. aber in vöriger Lini setze auch den ort des Liechtes nach der seiten / durch den Punct G. Den ganzen Liechtschein zu determiniren/ so stelle in der Figur vff PH etliche gewisse Punct/ dardurch die Liechtstriemen gehen sollen / welche denn gnug seyn können den ganzen umbstreich des Schattens zu finden. Es mögen derwegen behalten werden die jenige Punct / so wir droben das Corpus zu verzeichnen gebraucht/ vnd jeso auff dem Kupperblat Nu. 25. bey prima figura befunden werden. Führe durch dieselben von den Punct B aus/ bis auff PH. die Liechtstriemen/ vnd wo sie do einfallen/ da bezeichne sie mit den characteren derer Puncten/ dadurch sie gegangen seyn: So sind die particular gnomones gestellet durch welche der begehrte Schatten herfür kömen sol. Seine eigentlich vnd umbschriebene superficien aber wird sich denn befinden/ weñ von dem vntersten ende des Liechtp. V. Gnomonum bis zu vorigen einfall der Liechtstriemen/ Linien erstreckt werden/ welche vnterste ende aber der Gnomonum nichts anders sind als eben die ort vffm Horizontalischen Plano, do die Perpendiculara von den Puncten des obgestellten corporis einfallen. Das abschneiden der Liechtstriemen in der planitie vn-